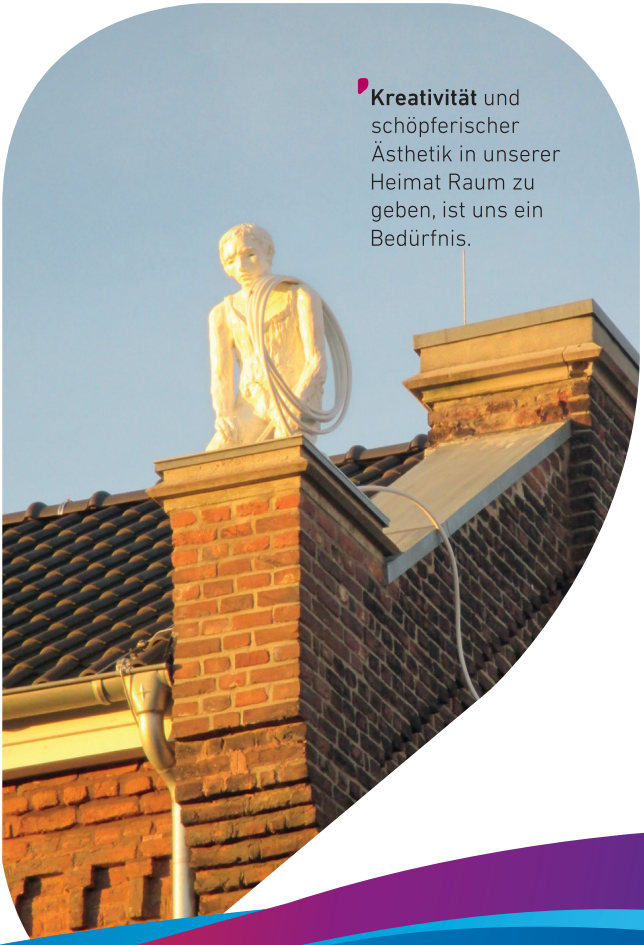
04

oktober
bis dezember
2019

Kunst in und aus Mönchengladbach

NEW'



Gute Idee!
Wir kümmern uns um Kunst und Kultur.

www.new.de

new.niederrhein

VORWORT

Was ist Glück? „Das zu machen, was man gerne macht (...)“, so beginnt das Portrait von Martin Lersch in diesem c/o-Magazin. Eine Antwort, deren Anfang wohl fast jedeR unterschreiben würde, während die Fortsetzung hinsichtlich eines „bescheidenen Lebens“ zumindest zu denken geben sollte. Zehn Jahre lang durfte ich dieses Vorwort schreiben, denn so lange verantwortet das Kulturbüro die städtische Künstlerförderung. Vieles konnten wir in dieser Zeit bewegen: die Gründung des EA71 als Atelierhaus und Ausstellungsraum, die Einführung der Ausstellung „Kunst im Rathaus“, die Produktion von 25 Video-KünstlerInnenportraits u. a. m.

Mir sei hier ein persönlicher Abschied erlaubt, denn wenn ich zum Jahresende nach gut 15 Jahren die Leitung des Kulturbüros abgebe, endet auch meine Verantwortung für die Künstlerförderung. Mit c/o im Kulturbüro wird es natürlich weitergehen, denn die Förderung der Bildenden Kunstszene bleibt einer der Schwerpunkte städtischer Kulturarbeit.

c/o war für mich immer ein Glück, und dieses Glück wünsche ich auch meiner Nachfolge, den KünstlerInnen und natürlich Ihnen, den Kunstinteressierten in Mönchengladbach.

Dr. Thomas Hoeps

INHALT

Titelmotiv
7-teiliger Zyklus "Medicis", Ausschnitt aus "Die Erziehung der Maria de Medici", 66 x 33 cm, Martin Lersch

Kunst in Mönchengladbach 4-13
Aktuelle Ausstellungen in Mönchengladbacher Museen, Galerien und Kunsträumen

Kunst aus Mönchengladbach 14-17
Aktuelle Ausstellungen von Mönchengladbacher c/o-KünstlerInnen außerhalb der Stadt

Portrait 18-19
Ein Portrait des Malers Martin Lersch

STÄDT. MUSEUM ABTEIBERG

Abteistraße 27, 41061 Mönchengladbach, Telefon 02161 - 25 26 37
Öffnungszeiten: Di bis Fr 11-17 Uhr, Sa und So 11-18 Uhr
www.museum-abteiberg.de

Jutta Koether / Libertine

Tour de Madame 15, 2018, Öl auf Leinwand, courtesy: Kunsthaus Zürich
Foto: © Galerie Buchholz, Berlin/Cologne/New York

13.10 bis 16.02.2020
Eröffnung 12 Uhr

Jutta Koether, eine der wohl einflussreichsten Künstlerinnen der Gegenwart, plant für das Museum Abteiberg ein Projekt, das in die Sammlung eindringt. Ausgangspunkt ist der 2016/17 entstandene Gemälde-Zyklus "Tour de Madame", den sie kürzlich in ihrer großen Werk-Retrospektive in München als jüngstes Werk präsentierte. Ursprünglich eine Antwort auf Cy Twomblys "Lepanto-Zyklus" wird Koether diesen Gemäldekomplex nochmals neu im Museum Abteiberg installieren und ihn zum großen Denk- und Drehmoment für die dortige Sammlung entwickeln. Mit weiteren ganz neuen Arbeiten wird sie in die Ebene der Oberlichtsäle eindringen und den Raum zwischen den Werkräumen von Gerhard Richter (8 Graue Bilder, 1975) und Sigmar Polke (Kunststoffsiegelbilder, Biennale-Zyklus Venedig 1986) besetzen.

STÄDT. MUSEUM SCHLOSS RHEYDT

Schlossstraße 508, 41238 Mönchengladbach, Telefon 02166 - 92 89 00
Öffnungszeiten: Di bis Fr 11-17 Uhr, Sa und So 11-18 Uhr
ww.schlossrheydt.de

Koexistenz – große c/o Ausstellung

bis 06.10.

Koexistenz ist der Ausgangspunkt für die Werke von zwanzig KünstlerInnen aus dem Pool der c/o Künstlerförderung, die im Museum Schloss Rhyedt zu sehen sind. Gezeigt werden Arbeiten von Michael Beckers, Christiane Behr, Christiane B. Bethke, Renate Fellner, Vesko Gösel, Ulla Grigat, Christa Hahn, Wolfgang Hahn, Robert Heijkoop, Kai Welf Hoyme, Werner Jacobs, Thomas Klein, Julia Kujat, Link & Kress, Marina Lörwald, Menia, Ingo Wegerl, Petra Wittka und Brigitte Zarm.

Mythos Bökelberg

Fußballspiel auf dem „Bökelberg" 1919 Foto: © Stadt Mönchengladbach/Stadtarchiv

03.11. bis 19.04.2020
Eröffnung 11.30 Uhr

Vor einhundert Jahren, genau am 21. September 1919, wurde eine ehemalige Kiesgrube in Mönchengladbach als „Westdeutsches Stadion" eingeweiht. Noch konnte niemand ahnen, dass die Sportstätte einmal unter dem Namen „Bökelberg" einen legendären Status erreichen sollte. Vor allem der Siegeszug der „Fohlenelf" in den 1960 und 1970er Jahren trug hierzu bei. Aber der „Berg" entwickelte auch immer sein Eigenleben und hatte seine Besonderheiten, die ihn schließlich zum regelrechten Mythos werden ließen.

BIS-ZENTRUM CAFÉ BISQUIT

Bismarckstraße 99, 41061 Mönchengladbach, Telefon 02161 - 18 13 00
Öffnungszeiten: Mi bis Fr 10–12 Uhr und 18.30-20.30 Uhr u. n. V.
www.bis-zentrum.de

Wolfgang Oude Hengel / Geistes Haltung

bis 09.10.

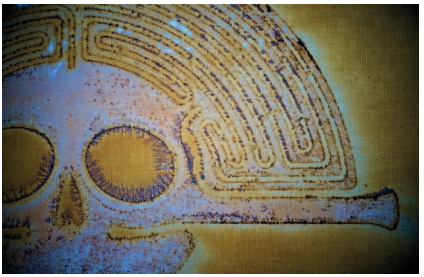


Foto: © Wolfgang Oude Hengel

Die lebensgroßen „Skeletonis" sind virtuos geschweißte und handwerklich durchdachte Plastiken von starker, materieller Erscheinung. Dennoch sieht der Künstler sie als Metapher für eine geistige Präsenz des Menschen, bei der nicht der Körper, sondern die mentale oder emotionale Haltung der Figuren im Fokus steht. Neben den Plastiken werden Fotoarbeiten aus der Reihe „Natürliche Todesursache" gezeigt. Sie thematisieren die Einbettung des Menschen in den Kreislauf der Natur. Die Skulpturen bleiben bis November im Garten des BIS.

Sabine Reder / Alles im Wandel

01.11. bis 15.01.2020
Eröffnung 14 Uhr

Foto © Sabine Reder

Bereits 2016 waren Arbeiten von Sabine Reder unter dem Motto „Alles in Bewegung" im BIS zu sehen – damals überwiegend großformatige Acrylbilder. Im zweiten Teil „Alles im Wandel" zeigt die Viersener Künstlerin Bilder und Objekte in unterschiedlichen Techniken: Gezeigt werden alte Filmrollen, die sie mit anderen Fundstücken zu Installationen verbunden hat, verfremdete Fotografien, die als Siebdrucke auf teilweise transparenten Untergründen eine ganz neue Ästhetik entwickeln, und natürlich neue Acrylarbeiten.

EA 71

Eickener Straße 71, 41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 - 255 36 13, www.co-mg.de
Öffnungszeiten: Sa und So 12-16 Uhr u. n. V.

Rainer Bolten / Illusion und Ideal

04.10. bis 20.10.
Eröffnung 19 Uhr

"Instrumentenflug", Papiercollage 2018
Foto: © Rainer Bolten

In den Bildern und Grafiken von Rainer Bolten spannt sich der Bogen zwischen Illusion von Wirklichkeit und ihrer ideelen Überwindung. Von eindeutigen Zeitstilen möglichst unabhängig betreffen seine Arbeiten über persönliche Haltung und Vorlieben hinaus den gesellschaftlichen Diskurs. Seine jüngste Serie von Papiercollagen thematisiert u. a. auch Kunst und Kunstschaffende in ihren Rollenverständnissen.

Detlef Ilgner, Link & Kress / Stille

"Vergessen", Costa Rica 2017 Foto: © Detlef Ilgner

01.11. bis 17.11.
Eröffnung 19 Uhr

„Es gibt vielerlei Lärme, aber es gibt nur eine Stille.“ (Kurt Tucholsky)
Die gemeinsame Ausstellung des bekannten rheinländischen Fotografen Detlef Ilgner und des Künstlerduos Link & Kress ist ein Versuch, das Gefühl der Stille in Bildern zu visualisieren.

Angel Richter / Neue Arbeiten

Glitch V, 2019, 80 x 80 cm, Acryl/Leinwand Foto: © A. Richter

29.11. bis 15.12.
Eröffnung 19 Uhr

Für Angel Richter steht die Malerei im Vordergrund. Erst nach der Suche einer neuen Ausdrucksform greift Richter auf die klassische Figuration zurück, verbindet sie mit expressionistischen Elementen und behandelt das Thema der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts. Es entstehen Bilder mit kräftigem Pinselstrich, und einer Aussage, die vage bleibt. Sa und So 12-18 Uhr.

baus
atelier für schmuckgestaltung

unikate
die dem zeitgeist
entsprechen.

750er Gelbgold
mit Tahitiperle

kombiniert zu
einzigartigem schmuck.

Atelier Baus I Friedrichstraße 7 I 41061 Mönchengladbach
02161/13472 I www.atelier-baus.de I info@atelier-baus.de

CITYKIRCHE ALTER MARKT

Kirchplatz 14, 41061 Mönchengladbach, Tel 02161 - 22 32 03
Öffnungszeiten: Die-Sa 10-16 Uhr

Wolfgang Speen / Himmel und Erde

Ghamba, 50 x 50 cm, 2018, Mischtechnik, Erde/ Leinwand Foto: © W. Speen

29.11. bis 03.01. 2020
Eröffnung 19.30 Uhr

„Die Auseinandersetzung in der Kunst ist immer auch eine Begegnung in der Spra-che. Bilder lassen sich lesen, deren Vokabular erlernen", betont Wolfgang Speen. Dabei orientiert er sich an der Aussage des Sprachphilosophen Hans Georg Gada-mer: „Erst in der Sprache geht die Welt auf". So verkünpft er in seinen dem Informel-len verhafteten Bildern, in denen er Materialien wie Asche, Sand, Asphaltlack, Stein- und Marmormehl sowie Rost und Wachs verarbeitet, Bildsprache und Sprachbild miteinanander. Auch Sande und Erden aus Südafrika, den Malediven, La Gomera, den Azoren, Griechenland, Istrien oder auch aus der Wüste Kalahari/Namibia werden zum Malmaterial. Eigenartige Titel wie „Lisol", „Pandien", „Resin" oder „Mosul" unterstreichen die „Kunstsprache", die in der Vernetzung rätselhafter Zeichen und Buchstaben auf dem Bildträger zum skripturalnarrativem Gestaltungselement der Farbflächen wird.

GALERIE LÖHRL

Kaiserstr. 67, 41061 Mönchengladbach, Telefon 02161 - 20 07 62
www.galerieloehrl.de, Öffnungszeiten: Di bis Fr 13-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Hans Aichinger / Liebe und Genauigkeit

bis 31.10.

Hans Aichinger, „Magnetismus", 2010, Öl auf Leinwand, 110 x 140 cm
Foto: © Hans Aichinger

Erstmals zeigt die Galerie Löhrl eine Auswahl von Bildern und Aquarellen von Hans Aichinger (*1959 in Leipzig) in den Galerieräumen in Mönchengladbach. Die Leinwandbilder des Künstlers sind durchsetzt mit fotografischem Realismus, während die Aquarellzeichnungen traumähnlich sind.

Ulrich Rückriem
Arbeiten aus den Jahren 1970 bis 2019

Ohne Titel, 1987, drei polierte Steine, Anröchter Dolomit, 3-teilig, jeweils 100 x 50 x 50 cm
Foto: © Ulrich Rückriem

23.11. bis 21.02.2020
Eröffnung 16-19 Uhr

Umfangreiche Übersichtsausstellung mit ausgewählten Arbeiten von Ulrich Rückriem. Neben den für Rückriem typischen Steinskulpturen und Zeichnungen, die allesamt das Konzept des „Teilungssystems" thematisieren, werden auch neue farbige Zeichnungen und Steinskulpturen des heute 80-jährigen und weiterhin aktiven Künstlers in allen 15 Ausstellungsräumen der Galerie präsentiert.

[KUNSTRAUMNO.10]

Matthiasstraße 10, 41063 Mönchengladbach, Telefon 0177 - 654 69 63
Öffnungszeiten: Fr 17-19 Uhr, Sa-So 15-17 Uhr u. n. V.
www.raum-fuer-kunst.de

Rosa M. Hessling / Golden Moments

17.11. bis 01.12.
Eröffnung 11.30-16 Uhr

Golden Moments I + II, Pigment, Lack auf Holz, 2019
Foto: © Rosa M. Hessling

Seit geraumer Zeit beschäftigt sich Rosa M. Hessling mit dem Phänomen der Wahrnehmung von Licht in Gestalt von Farbe. Durch den Einsatz spezieller Pigmente in Verbindung mit Lacken gelingt es ihr, farb- bzw. lichtintensive Gemälde zu generieren, die sich jedwedem Erfahrungswert verweigern.

KUNSTFENSTER RHEYDT

Hauptstraße 125, 41236 Mönchengladbach, Telefon 02166 - 21 69 30
Öffnungszeiten: 24 Stunden am Tag, Eröffnung jeweils 17Uhr, kunstfenster-rheydt.de,

Viktor Schmidt und Susanne Schnabel

Foto: © Susanne Schnabel

bis 03.11. Viktor Schmidt und Susanne Schnabel beenden das Projekt „Freundliche Übernahme“ mit einer gemeinsamen Abschiedsausstellung.

Detlef Ilgner

Zeichnung, Daniel Jacoby Foto: © Detlef Ilgner

03.11. bis 05.01.2020 Eröffnung 17 Uhr Detlef Ilgner, 1963 in Korschenbroich geboren, arbeitet seit rund 25 Jahren als freiberuflicher Fotograf. Er hält mit seiner Kamera Momente in der Heimat fest, bringt aber auch Impressionen vom anderen Ende der Welt mit. Zum Beispiel auf seinen Reisen nach Papua Neuguinea oder Indonesien. Für seine Ausstellung im Kunstfenster Rheydt stöbert er in seinem riesigen Fotoarchiv und sucht ein paar Schätzchen heraus.

MMIII KUNSTVEREIN E.V.

Rudolf Boetzelen-Silo, Künkelstraße 125, 41063 Mönchengladbach
Zufahrt- und Parkmöglichkeiten: Siemensstraße 42, Telefon 0173 - 911 44 94
www.mmiii.de, Öffnungszeiten: So 11-14 Uhr u. n. V.

Klaus Kleine / Skulptur

05.10. bis 03.11.
Eröffnung 19.30 Uhr

Earth, 2019 Foto: © Klaus Kleine

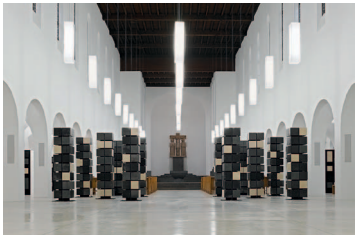
Der 1974 in Olpe geb. und in Köln lebende Künstler Klaus Kleine studierte an der HBK in Braunschweig und schloss dort 2007 mit Diplom und Meisterschüler bei Thomas Virnich ab. Für den MMIII wird er eine mehrere Meter große solitäre Skulptur aus Ton und Lehm fertigen, die ergänzt wird von mehreren Skulpturengruppen, die in den letzten Monaten entstanden sind.

ST. ELISABETH

Bergstr. 65, 41063 Mönchengladbach, www.trauerseelsorge-elisabeth-mg.de
Telefon 02161 - 248 92 12, Öffnungszeiten: 10.00h bis 18.00h (Ausnahme vormittags Beisetzungen)

Das letzte Hemd

19.10. bis 24.11.
Eröffnung 18 Uhr



Grabeskirche St. Elisabeth Foto: © St. Elisabeth

Die Grabeskirche St. Elisabeth in Eicken feiert im November 10-jähriges Bestehen. Das Jubiläum soll mit ganz unterschiedlichen Veranstaltungen auch davon „erzählen", wie sich die Bestattungskultur und das gesellschaftliche Sprechen über Tod und Trauer in den letzten Jahren verändert hat. Die Gruppenausstellung „Das letzte Hemd" zeigt Arbeiten von Czaja Braatz, Wolfgang Hahn, Robert Heijkoop, Karl- Heinz Heming, Kai Welf Hoyme, Ulle Krass, Ingo Wegerl.

MICHAEL BECKERS / VIERSEN

Städtische Galerie im Park, Rathauspark 1, 41747 Viersen , Tel. 02162 - 10 11 60
www.viersen.de Öffnungszeiten: Di-Sa 15-18 Uhr, So und Fei 11-18 Uhr u.n.V.

Leidenschaft Landschaft

06.10. bis 17.11.
Eröffnung 11 Uhr

Robot #35, Öl / Hartfaser, 60 x 80 cm Foto: © M. Beckers

Seit vielen Jahrhunderten fasziniert das Thema Landschaft Künstlerinnen und Künstler. Werke verschiedener Epochen führen das sich verändernde Verhältnis des Menschen zu seiner Umwelt vor Augen und zeigen sowohl die unberührte als auch die vom Menschen beeinflusste Natur mit Stadt- oder Industrielandschaften. Es werden Meisterwerke aus dem Besitz der Stadt Viersen gezeigt von den Veduten Canalettos und Piranesis bis zu Gerhard Richters „Seestück" sowie zeitgenössische Positionen.

KARL-HEINZ HEMING / TUZLA

BKC Bosnisches Kulturzentrum Tuzla, Mije Keroševi a Guje 3, Tuzla 75000, Bosnien und Herzegowina, www.bkctuzla.ba

10. Biennale der Miniature

Sägezeichnung, Miniaturen, Pappelsperrholz, Beize, Acryl, 2019
Foto: © K-H. Heming

20.10. bis 20.11.
Eröffnung 19 Uhr

Der Künstler Karl-Heinz Heming beteiligt sich auf Einladung des BKC Tusla an der 10. Biennale der Miniature mit drei Sägezeichnungen.

MARTIN LERSCH / LÖHNE

Galerie in der Werretalhalle, Alte Bünderstraße 14, 325584 Löhne,
Telefon 0532 - 100557 Öffnungszeiten: Mo-Fr 08-22 Uhr und Sa 08-18 Uhr

Zu bauhaus

Martin Lersch, Zu bauhaus Foto: © Gesine Lersch-van der Grinten

bis 16.11. Zum 100-jährigen Bauhausjubiläum zeigt Martin Lersch Arbeiten auf Papier nach Werken von Bauhaus LehrerInnen und SchülerInnen. Gesine Lersch-van der Grinten präsentiert Malerei auf Holz zu Thematiken der Weimarer und Dessauer Gestaltungsschule.

REANTE FELLNER / WILLICH

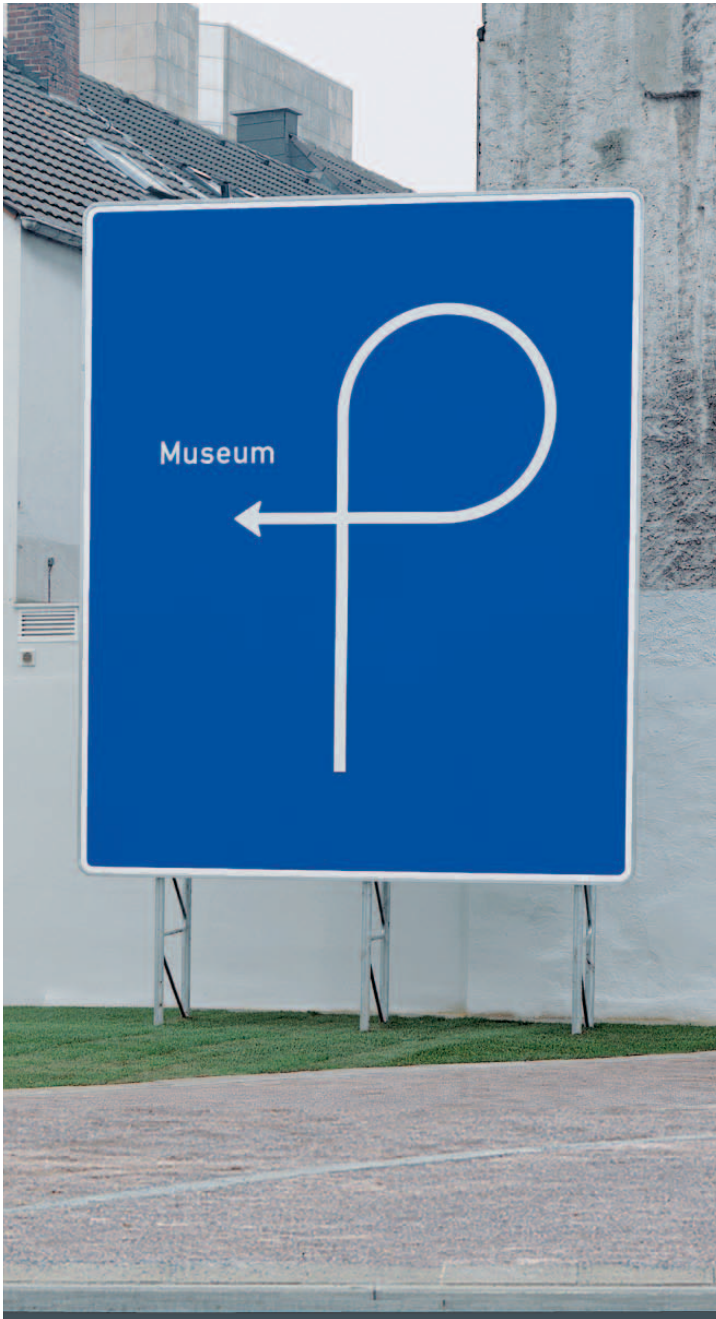
Stahlwerk Becker, Gründerzentrum, gießerallee 19, 47877 Willich
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-19 Uhr

Das zweite Gesicht

bis 11.10.

Foto: © Renate Fellner

In der Ausstellung "Das zweite Gesicht" zeigen fünfzehn KünstlerInnen Arbeiten aus unterschiedlichen Perspektiven zum gemeinsamen Thema. Renate Fellner ist mit drei Glasobjekten an der Ausstellung des Willicher Kunstvereins beteiligt.



Kunst unserer Zeit im Museum Abteiberg
Machen Sie mit im Museumsverein

Museumsverein Mönchengladbach · Abteistraße 27 · 41061 Mönchengladbach
Telefon.: 02161.252647 · Telefax: 02161.252659
www.museumsverein-moenchengladbach.de · museumsverein-moenchengladbach@t-online.de

Museum Abteiberg
Museumsverein

ANGEL RICHTER / WUPPERTAL

City-Arkaden Wuppertal, Alte Freiheit 9, 42103 Wuppertal, www.city-art-kaden.de
Öffnungszeiten: Die-So 09.30-20 Uhr

Die leichteste Art der Kunst zu begegnen

27.10. bis 09.11.
Eröffnung 11.30 Uhr

Ausschnitt, Double Trouble, 180 x 320 cm, Acryl Leinwand
Foto: © A. Richter

Angel Richter zeigt grossformatige Malerei bei den City-ART-Kaden 2019, die mittlerweile eine der wichtigsten Ausstellungen der Stadt Wuppertal geworden ist.

ODA WALENDY / DÜSSELDORF

BBK Kunstforum Düsseldorf, Birkenstraβe 47, 40233 Düsseldorf,
Telefon: 0211 - 35 44 61, www.bbk-kunstforum.de
Öffnungszeiten: Fr bis So 15-18 Uhr

Winterausstellung des BBK

05.12. bis 22.12.
Eröffnung 19.30 Uhr

Blumenwiese, Malerei auf Seide
Foto: © Detlef Illgner

In der jährlich stattfindenden Ausstellung zeigen rund 80 bis 100 KünstlerInnen des Berufsverbands Bildender Künstlerinnen und Künstler Düsseldorf jeweils ein bis zwei Arbeiten ihrer Wahl. Oda Walendy ist an der Ausstellung beteiligt.

c/o - Portrait: Martin Lersch

Martin Lersch, Foto: Michael Reuter

Was ist Glück? „Das zu machen, was man gerne macht und davon bescheiden leben können und dieses Glück ausstrahlen", sagt Martin Lersch und fügt hinzu „das kann auch eine Provokation sein". Vielleicht meint er damit auch die Haltung, die er sich im Leben angeeignet hat, nämlich das zu tun, was ihm Freude macht. Das ist Malen, Zeichnen, außerdem Schreiben und Musizieren. Die Neugier auf unbekannte Erfahrungen und auf Begegnungen mit Menschen „zum gemeinsamen sinnreichen und fröhlichen Agieren".

In seiner Malerei folgt Lersch dem gleichen Grundsatz, das zu tun, was ihm Freude bereitet. Er malt ab. Nicht, dass er kopiert; er zitiert zeichnend und malend frei aus dem unendlichen Bildergedächtnis der Kunstgeschichte. Spielerisch kombiniert er Figuren, Objekte, Szenen und schafft so neue Zusammenhänge und Bedeutungsinhalte. Ähnlich einem Historiker betrachtet Lersch in der Zeitgeschichte die menschlichen Verfasstheiten, Konflikte und Grundbedürfnisse. Fragt, wie Werte, gesellschaftliche Normen und individuelles Selbstverständnis sich über die Jahrhunderte in Bildern widerspiegeln und verändern. Welche Farben, Symbole, Formen und Muster die MalerInnen benutzt haben. Wie sich die figürliche Darstellung gewandelt hat. Er untersucht beispielsweise das Frauenantlitz der Renaissance, dem Barock bis hin zum 21. Jahrhundert.

Fahnenträger Foto: privat

Geht es Lersch um ein tieferes Verständnis des Menschseins? Oder geht es ihm um das beschwingte Spiel mit Formen und Farben, mit Worten und Klängen? Er beschäftigt sich oft über einen langen Zeitraum hinweg mit einem Thema. Fahnenträger als Meinungsträger ist so eine Serie. Gezeichnet und gemalt von 2005 bis 2009 mit Graphitstift, Chi-

natusche und Ölfarben auf Vlies in den Formaten je 195 x 80 cm. Die Fahne als Zeichen des Friedens, der Revolution, des Krieges und auch der Kapitulation. Für Lersch ist sie ein Symbol gesunden Stolzes. Er findet u. a. Beispiele in der christlichen Ikonografie wie bei El Grecos Auferstehung Christi (1584-1594). In das aufgebauschte Fahnentuch malt Lersch einen Ausschnitt aus einem Gemälde von Mondrian, in dem sich Linien zu Kreuzen formieren. So spannt er einen weiten Bogen durch die Kunstgeschichte, der durch formale Bezüge inhaltliche Fragen aufwirft.

Erziehung der Maria de Medici © Siegerlandmuseum

"Ich hätte Rubens gerne getroffen" - Die Beziehung zu Peter Paul Rubens und seinen für Maria de' Medici geschaffenen Medici Zyklus (1621-25) zieht sich seit 1984 wie ein roter Faden durch Lerschs Werk. Für das Siegerland Museum entsteht der siebenteilige Zyklus "Medicis" aus Zeichnungen in Ölfarbe auf Papier im Format 66 x 33 cm. Siebenteilig, weil angelehnt an die sieben Buchstaben im Wort "Medicis" sowie zu Ehren der sieben Schönen Künste. Er nimmt malend und schreibend den Dialog mit 24 Kupferstichen auf, die im 18. Jahrhundert zum Medici Zyklus ausgeführt wurden. Hier entstehen Bilder mit schnellem Strich. Sie haben jenes Skizzenhafte, Tänzerische und Humorvolle, das so typisch für die Arbeiten von Martin Lersch ist.

Henrike Robert

>> Kurzbiografie

1954 geboren in Mönchengladbach

1991-1973 Designstudium FHS Niederrhein, Krefeld

1973-1976 Illustrationsstudium Folkwang, Essen

Seit 1976 Ausstellungen im In- und Ausland

Lebt seit 2006, nach fünfundzwanzigjährigem Aufenthalt in Frankreich, in Goch am Niederrhein

04

künstler
ausstellungen
museen
galerien
events

C%

Kunst in und aus Mönchengladbach

Herausgeber:
Stadt Mönchengladbach
Der Oberbürgermeister
Kulturbüro
41050 Mönchengladbach

MÖNCHENGLADBACH

Redaktion:
Kulturbüro, 02161 - 255 36 13
co-mg@moenchengladbach.de
www.co-mg.de
Gestaltung:
SPOCHTSFRAU / Kulturbüro
Anzeigenschluss Heft 01/2020: 21.11.2019 © Oktober 2019

Unterstützt von
NEW

Tickets gibt es für 20 € zzgl. VVK Gebühren an allen bekannten Vorverkaufsstellen, www.adticket.de oder Ticket-Hotline 0180/6050400

0,20 €/Anruf inkl. MwSt. aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 €/Anruf inkl. MwSt. aus den Mobilfunknetzen